

Befragung: Fragebogen

BEAUFTRAGTER FÜR

STUDIERN MIT BEHINDERUNG UND CHRONISCHEN KRANKHEITEN

Allgemeines

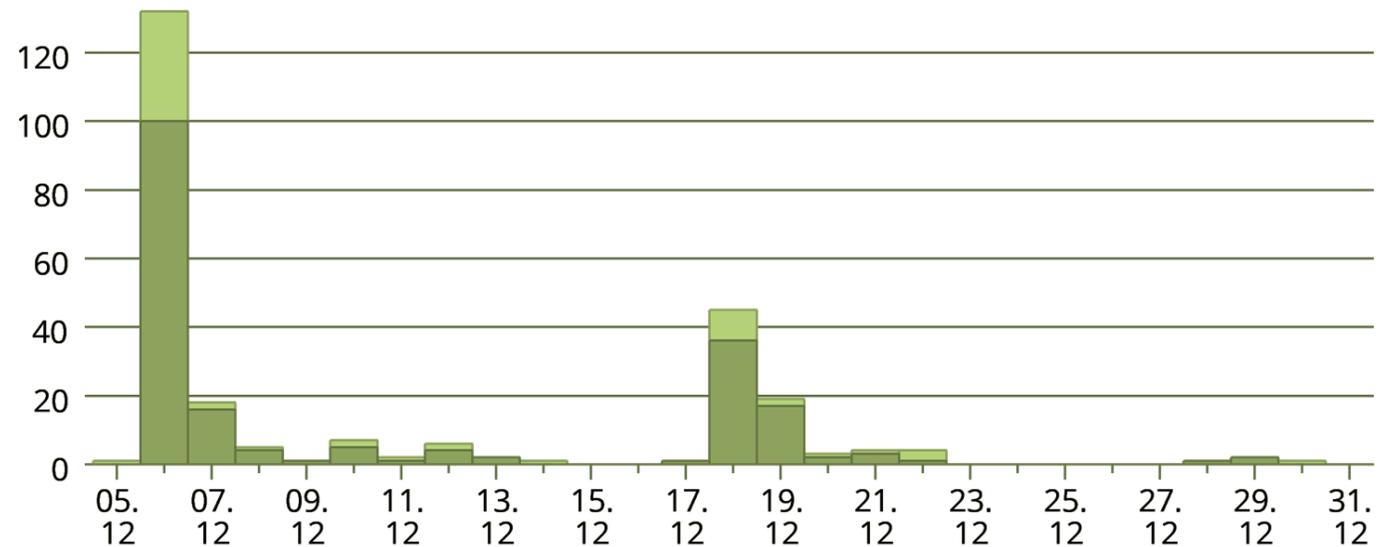
Anzahl Studierende PH: 3610
(Stand 09.01.2024)

Klicks: 320

- Interviews gesamt: 255
- davon vollständige / abgeschlossene Datensätze: 196

- Sosci-Survey
- Zeitraum: 06.12. – 31.12.2023 (Erinnerung am 17.12.)
- Einladungen per Mail
- Fragebogen mit Einverständniserklärung und 11 Fragen

Rücklauf im Zeitverlauf



Hinweis

N variiert je nach Frage,

- da Teilnehmende an unterschiedlichen Zeitpunkten den Fragebogen abgebrochen haben
- und aufgrund der Weiterleitung bei Frage 5 „Nachteilsausgleich“ – falls „nein“ angekreuzt wurde (zu Frage 10 „Zufriedenheit“)



0% ausgefüllt

Liebe Studierende,

die Thematik studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit ist von großer Bedeutung. Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe ist bestrebt sich stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Daher benötigen wir Ihre Unterstützung.

Der folgende Fragebogen besteht aus 10 Fragen. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Qualität und Weiterentwicklung der Pädagogische Hochschule Karlsruhe.

Ihre Meinungen und Erfahrungen sind wichtig und helfen uns einen umfassenden Einblick in dieses wichtige Thema zu gewinnen. Nur so können wir Schwachstellen identifizieren und entsprechend handeln.

Vielen Dank im Voraus!

Person

soSci
oFb - der onlineFragebogen

8% ausgefüllt

2. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

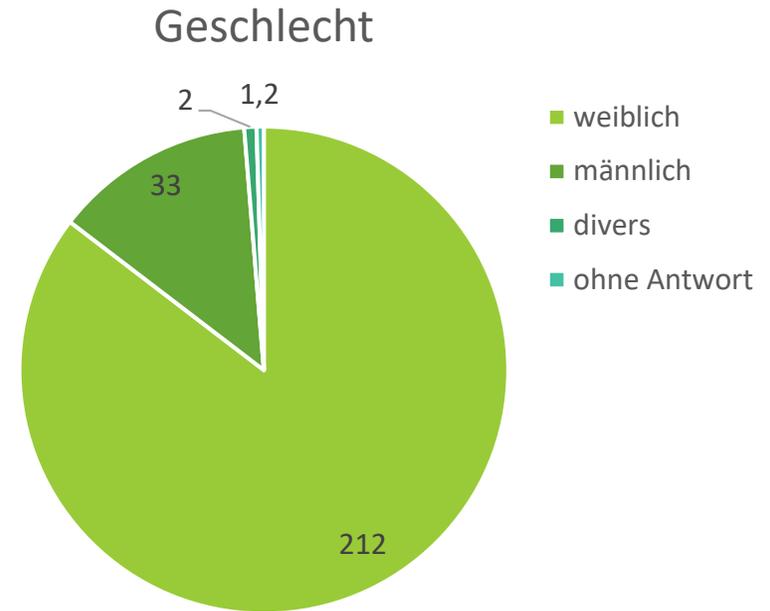
weiblich
 männlich
 divers
 ohne Angabe

3. Wie alt sind Sie?

Geschlecht

„Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?“

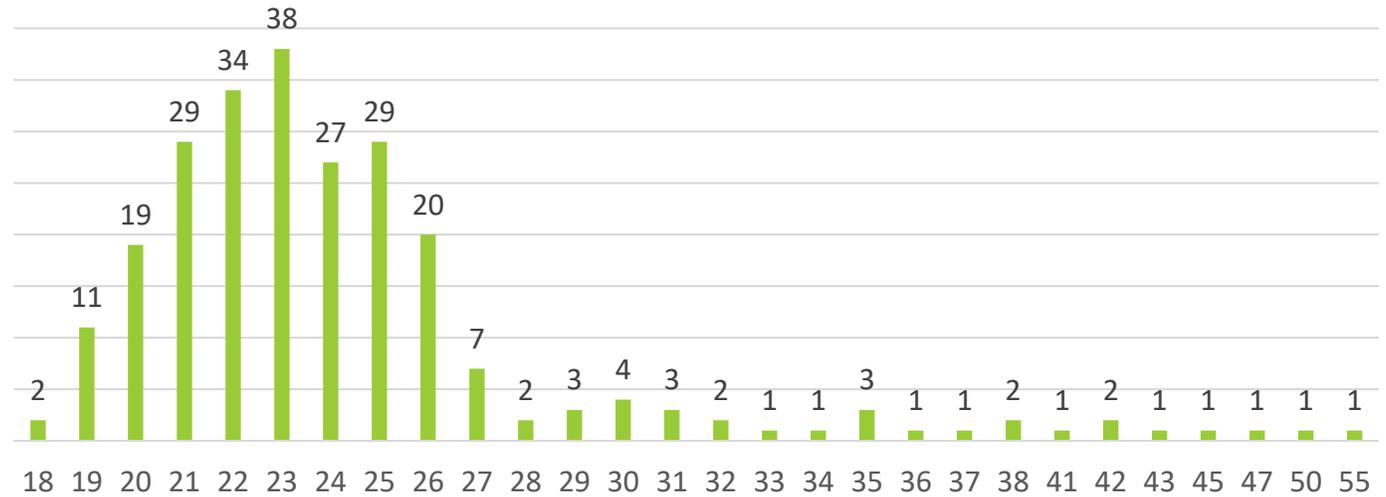
→ n = 250



Alter

„Wie alt sind Sie?“

→ n = 247



Person - Studium

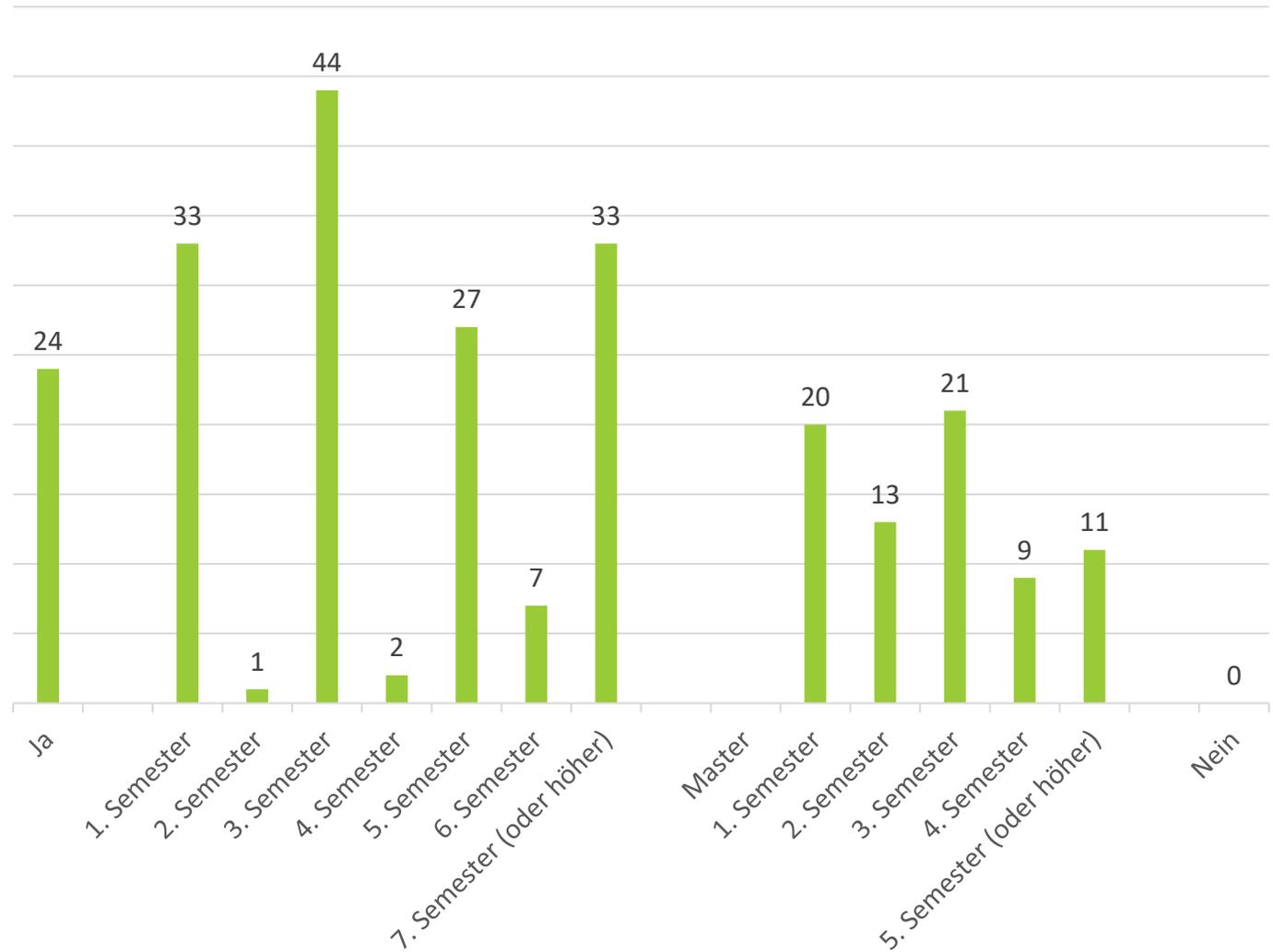


17% ausgefüllt

4. Sind Sie aktuell an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe immatrikuliert?

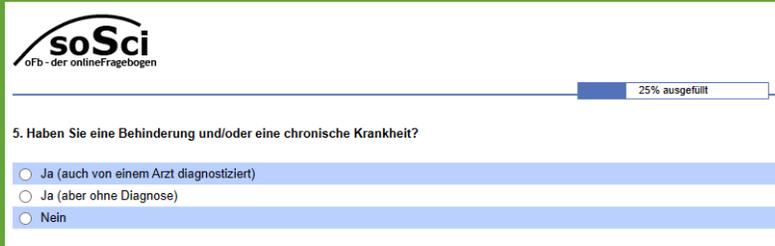
- Ja
 - Bachelor
 - 1. Semester
 - 2. Semester
 - 3. Semester
 - 4. Semester
 - 5. Semester
 - 6. Semester
 - 7. Semester (oder höher)
 - Master
- Nein

Immatrikulation

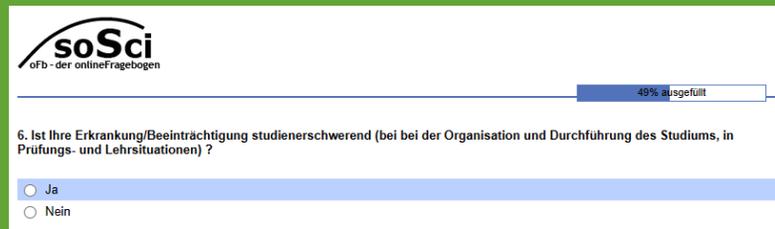
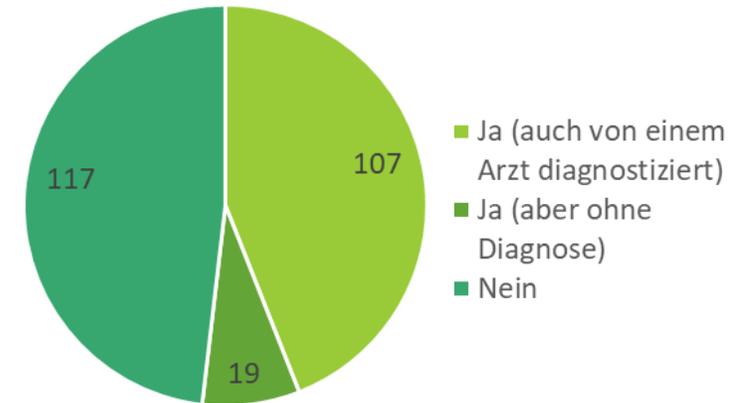


n = 245

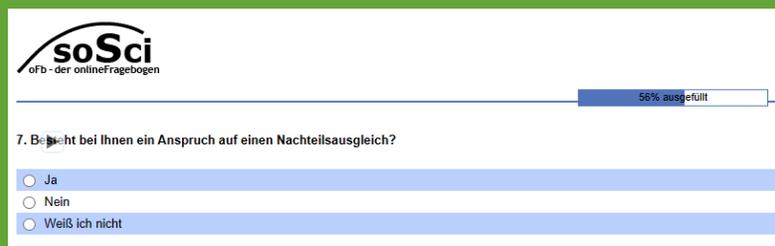
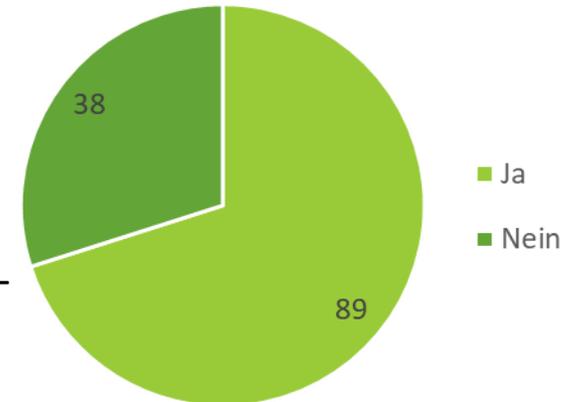
Nachteilsausgleich



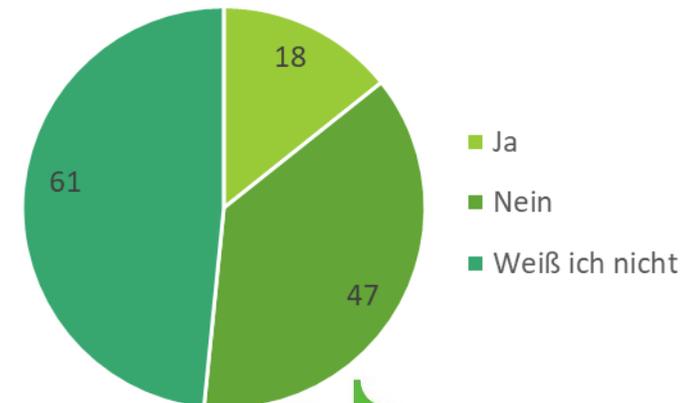
Haben Sie eine Behinderung und/oder eine chronische Krankheit?
→ n = 243



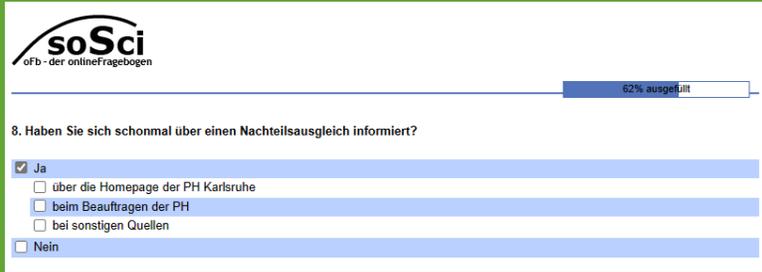
Ist Ihre Erkrankung/Beeinträchtigung studienerschwerend (bei der Organisation und Durchführung des Studiums, in Prüfungs- und Lehrsituationen) ?
→ n = 127



Besteht bei Ihnen ein Anspruch auf einen Nachteilsausgleich?
→ n = 126



Nachteilsausgleich



The screenshot shows a survey interface for 'soSci' (soSci - der onlineFragebogen). At the top right, a progress bar indicates '62% ausgefüllt'. The question is: '8. Haben Sie sich schonmal über einen Nachteilsausgleich informiert?'. Below the question, there are two main options: 'Ja' (checked) and 'Nein'. Under 'Ja', there are three sub-options: 'über die Homepage der PH Karlsruhe', 'beim Beauftragen der PH', and 'bei sonstigen Quellen'. Each option has a corresponding horizontal bar representing the number of respondents.

Response	Count
Ja	42
Nein	84

Haben Sie sich schonmal über einen Nachteilsausgleich informiert?
(Mehrfachauswahl war möglich)

→ 126

- Ja → 42
 - Über die Homepage der PH → 19
 - Beim Beauftragen der PH → 18
 - Bei sonstigen Quellen → 21
- Nein → 84

Nachteilsausgleich

soSci
oFb - der onlineFragebogen

68% ausgefüllt

9. Haben Sie schon mal einen Nachteilsausgleich beantragt?

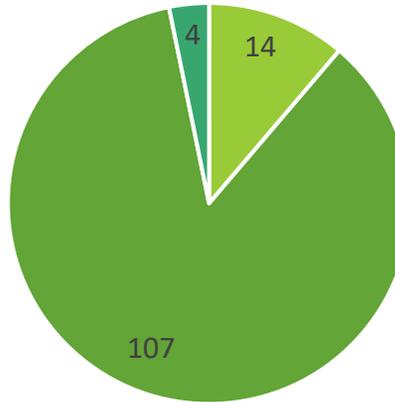
Ja

- ...dieser wurde auch genehmigt
- ...dieser wurde abgelehnt
- ...dieser wird gerade geprüft

Nein

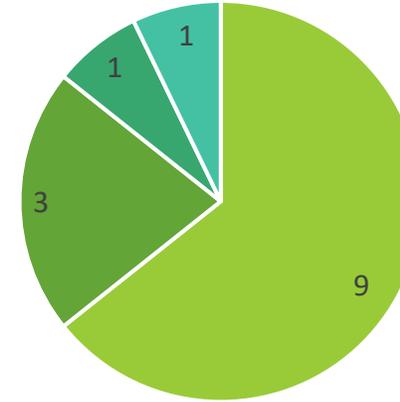
- Ich weiß nicht an wen ich mich wenden muss
- kein Interesse an einem Nachteilsausgleich
- keine Zuversicht auf Genehmigung
- sonstige Gründe
- Ich bin gerade dabei einen Antrag zu stellen

Nachteilsausgleich beantragt?



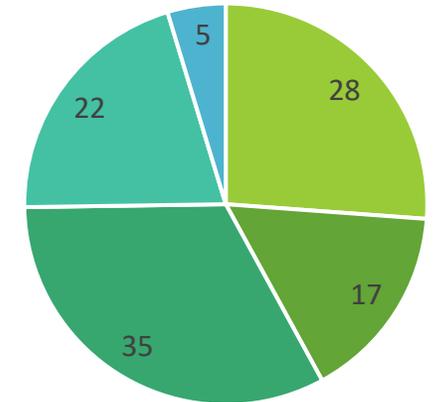
- Ja
- Nein
- ich bin gerade dabei einen Antrag zu stellen.

Ja ...



- ... dieser wurde auch genehmigt
- ... dieser wurde abgelehnt
- ... dieser wird gerade geprüft

Nein ...



- ich weiß nicht an wen ich mich wenden muss
- kein Interesse am Nachteilsausgleich
- keine Zuversicht auf eine Genehmigung
- sonstiges
- keine Angabe

n = 125

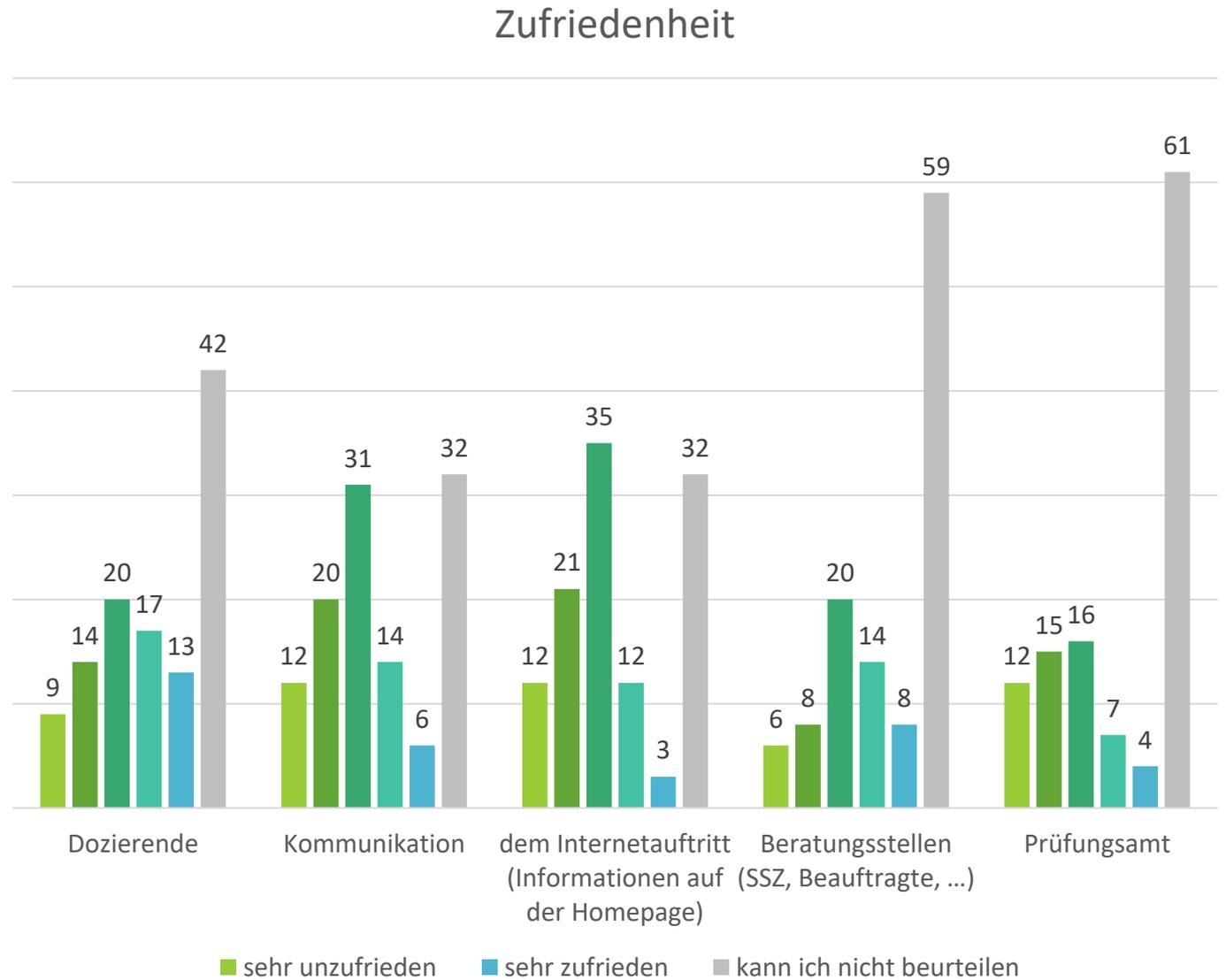
Zufriedenheit

soSci
ofB - der onlineFragebogen

75% ausgefüllt

10. Wie zufrieden sind Sie in Bezug auf das Studium mit Behinderung und chronischen Krankheiten mit ...

	sehr unzufrieden	0	1	2	3	4	sehr zufrieden	kann ich nicht beurteilen
... den Dozierenden	<input type="radio"/>							
... der Kommunikation	<input type="radio"/>							
... dem Internetauftritt (Informationen auf der Homepage)	<input type="radio"/>							
... den Beratungsstellen (SSZ, Beauftragte, ...)	<input type="radio"/>							
... dem Prüfungsamt	<input type="radio"/>							



n = 115

Zufriedenheit

soSci
oFb - der onlineFragebogen

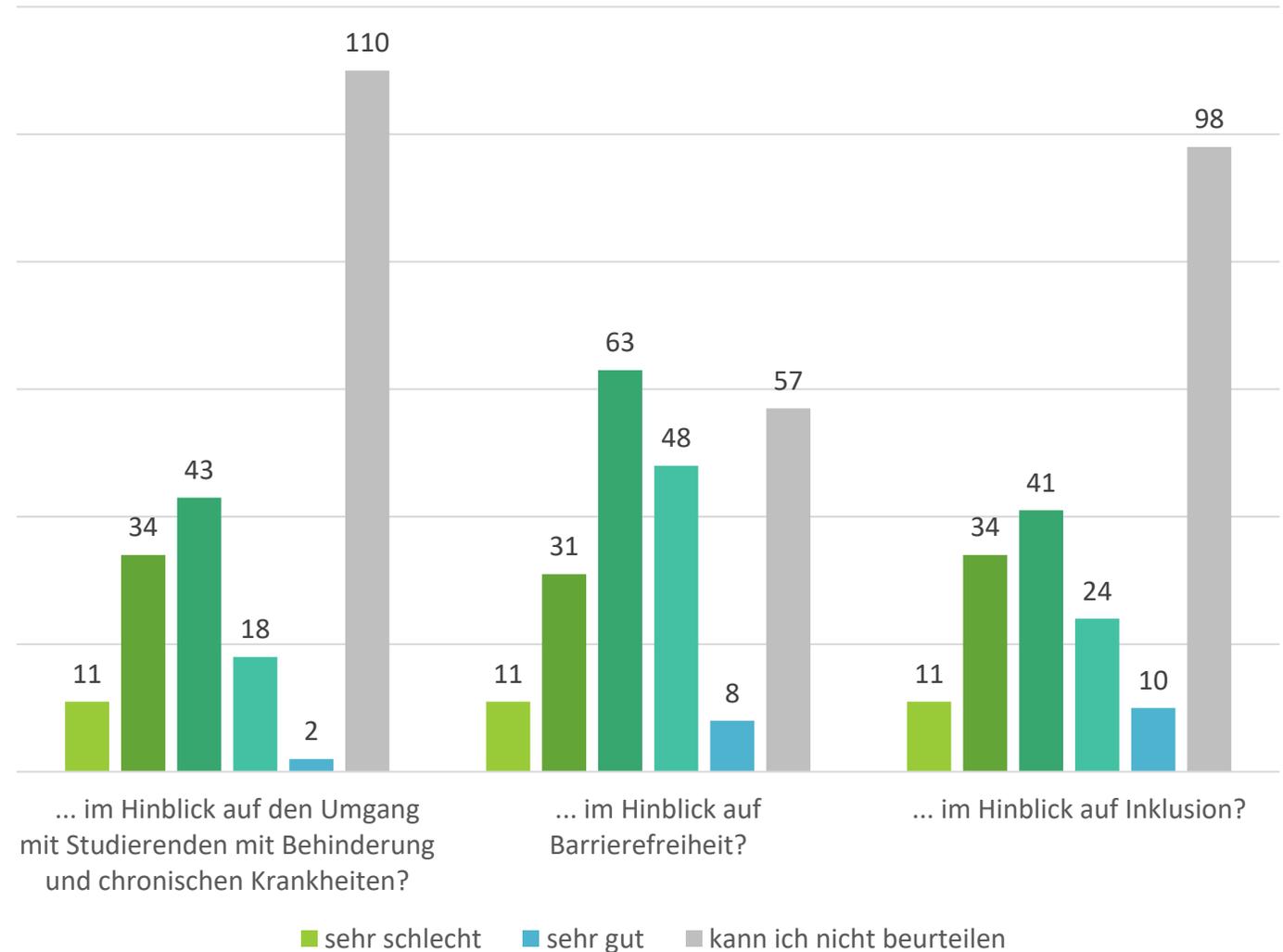
81% ausgefüllt

11. Wie würden Sie die Pädagogische Hochschule Karlsruhe bewerten ...

sehr schlecht sehr gut kann ich nicht beurteilen

... im Hinblick auf den Umgang mit Studierenden mit Behinderung und chronischen Krankheiten?	<input type="radio"/>					
... im Hinblick auf Barrierefreiheit?	<input type="radio"/>					
... im Hinblick auf Inklusion?	<input type="radio"/>					

Bewertung



n = 218

Wünsche

soSci
ofB - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

→ Mehr Informationen

→ Mehr Aufmerksamkeit/Akzeptanz/
Aufklärung für die Thematik

„Besser Kommunikation von Seiten des Prüfungsamtes, welche Unterlagen für einen NTA benötigt werden und wie diese auszusehen haben, im Bezug auf die Formalien. Hr. Dr. Neumann ist ein Segen, seine Beratung in Bezug auf den Nachteilsausgleich ist sehr gut.“

„ Mehr Aufklärung innerhalb der Orientierungswochen am Anfang des Studiums. Einfach mal zu hören an wen man wenden kann und dass es überhaupt Möglichkeiten gibt. Besonders weil es bei psychischen Krankheiten im Vergleich z.b. zu einer körperlichen Behinderung für den Studierenden vielleicht gar nicht klar ist, dass es sowas wie nachteilsausgleich gibt.“

„Informationen zum Referendariat fehlen:

Beantrage ich einen Nachteilsausgleich, so steht das etwas offizielles, was mir für die Verbeamtung einen Strich durch die Rechnung machen kann Oder ist das nur ein Gerücht?? Sehr viel Unklarheit! Deswegen wurde Nachteilsausgleich nicht beantragt und man schleppt sich durchs Studium...“

„ Es wäre schön, wenn man als Betroffene auch von etwaigen Angeboten wissen würde. Mehr Aufmerksamkeit erregen.“

„ Mehr Informationen über die Möglichkeit eines Nachteilsausgleichs. Ich weiss leider nichts darüber und fehle aufgrund meiner Krankheit leider oft.“

Wünsche

soSci
oFb - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

[Empty text input field]

→ Mehr Informationen

→ Mehr Aufmerksamkeit/Akzeptanz/
Aufklärung für die Thematik

„Mehr Informationsangebote ohne dass man gezielt danach suchen muss. Es ist eher ein nischiges Randthema aber es würde helfen, wenn man es mehr ins Zentrum rückt damit es nicht so eine große Überwindung ist es anzusprechen oder nach Lösungen zu suchen. Sonst denkt man sich eher dass man es doch ohne Nachteilsausgleich oder Ähnliches schafft obwohl er helfen würde.“

„ Mehr Aufklärung, gerade für das zukünftige Lehrer*innen-Leben. Verbeamtung trotz Behinderung, Versicherung im Lehrberuf trotz Behinderung, etc“

„Es sollte mehr kommuniziert werden. Das Angebot muss mehr Leute erreichen“

„Informationenblatt: Wann bekommt man einen Ausgleich? Was beinhaltet der Ausgleich? Was muss man vorlegen um einen Ausgleich zu bekommen?“

„- einfachere Menüführung auf der Homepage. Verständlichere Informationen und niedrigschwelliger Zugang zu aktuellen/wichtigen Informationen (bspw. Abschlussarbeiten). Ruheräume. Verschiedene Arbeitsmöglichkeiten z.B. in den Seminarräumen (bspw. Tischhöhe)“

Wünsche

soSci
oFb - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

[Empty text input field]

→ Räumliche Bedingungen v.a. Aufzugproblematik

„ Die Aufzüge funktionieren selten. Dieser wird monatelang nicht repariert, "weil das nicht wichtig genug ist". Das sagt schon viel, wie ich finde.“

„ Ich denke gerade für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ist das Studieren an der Ph sehr schwer. Im vergangenen Semester konnte eine Kommilitonin die Vorlesung bzw. das Seminar nicht besuchen, da der Aufzug über mehrere Monate lang kaputt war. Gerade auch im renovierten Gebäude ist die Fahrstuhlproblematik ja auch bekannt. Gerade auch in den Keller. “

„Funktionierenden Fahrstuhl. Der war lange defekt und dadurch die Räume in der die Lehre stattgefunden hat ungünstig zu erreichen.“

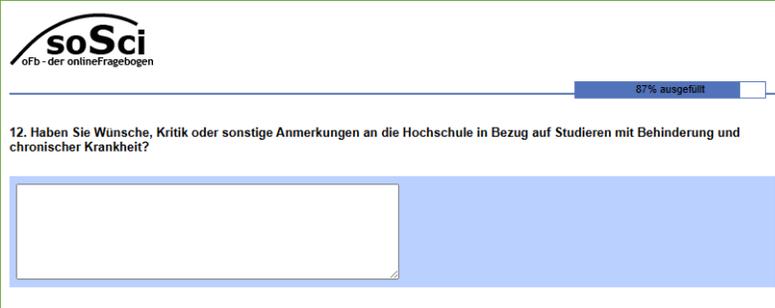
„Mehr Aufzüge, Umgang mit Fehlzeiten“

„Barrierefreiheit ausbauen (mehr Aufzüge); Außentreppen beachten, evtl. Rampe oder Lift; in Gebäude 1 sind ebenfalls vier Treppenstufen zu überwinden, um von der Ebene, die mit Rampe zugänglich ist, in die Ebene zu gelangen, ab der der Aufzug startet. “

„ Für Menschen mit einer Gehbehinderung, egal ob vorübergehend oder von Dauer ist der Weg zu Gebäude 4 sehr weit und beschwerlich, teilweise in den 30min zwischen 2 Vorlesungen auch nur schwer zu schaffen. “

„ Die Gebäuden sind leider fast alle mit Treppen versehen und ohne Aufzug und wenn, dann funktionieren die Aufzüge nicht. Menschen mit Behinderungen oder Verletzungen könnten Probleme damit haben. “

Wünsche



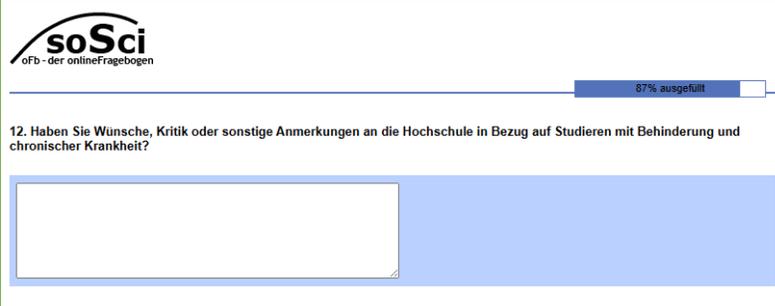
The screenshot shows a survey interface with the 'soSci' logo and 'oFb - der onlineFragebogen' text. A progress bar indicates '87% ausgefüllt'. The question is: '12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?'. Below the question is a text input field and a blue button.

→ Räumliche Bedingungen v.a.
Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer:innen

„Keine Möglichkeit für Rollstuhlfahrer in Vorlesungen an einem Tisch zu sitzen“

„Die Cafeteria in Gebäude 2 sollte barrierefrei zugänglich gemacht werden (konnte sie im Rollstuhl nicht befahren ohne explizit Leute um Hilfe zu bitten). Die braune Doppeltür ist ein Albtraum für Menschen mit Mobilitätsproblemen (eng und schwer). Viele Sitzgelegenheiten sind unbequem durch die Härte und für Rollstuhlfahrer ungeeignet. Es ist recht eng, wenn man sich auf den Stuhl begeben möchte und der Rollstuhl versperrt dann den Weg. Wenn ich aufgrund von Schmerzen es nicht mehr ertragen konnte auf dem Stuhl zu sitzen und mich in meinen Rollstuhl begab, hatte ich keinen Tisch und somit keine adäquate Möglichkeit mitzuschreiben. Der Fahrstuhl in Gebäude 2 A war in den letzten Jahren mehrfach kaputt und wurde lange Zeiträume über nicht repariert. Auch wenn ich nicht mehr auf einen Rollstuhl angewiesen bin, brauche ich ihn doch, um schmerzfrei in das 3. OG zu kommen (welches auch nicht barrierefrei erreichbar ist!). Sogas sollte nicht vorkommen. Ein Ausfall von mehreren Monaten ist für eine öffentliche Einrichtung nicht in Ordnung.“

Wünsche



soSci
ofB - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

→ Räumliche Bedingungen v.a. Toiletten und Barrierefreiheit allgemein

„Mehr Toiletten, die komplett geschlossen sind, sodass man seine Ruhe hat“

„Es wäre schön, wenn eine bessere Anpassung der Vorlesungsräume stattfinden könnte.“

„Ich brauche derzeit Krücken und finde es gerade bei vielen Türen sehr schwer diese alleine ohne Hilfe aufzubekommen.“

„Ich finde es in Gebäude 1 irgendwie etwas kritisch, dass nur eine Toilette im Herrenbereich mit Kabine existiert, also kein Pissoir. Ist für Leute mit chronischer Darmerkrankung schwierig.“

„ In Hinblick auf Barrierefreiheit ist der Zugang zu einigen Räumen nicht möglich.“

„ -die Musikräume in Gebäude 1 sind nicht barrierefrei erreichbar.
-die Toiletten in Gebäude 1 sind für Menschen mit chronischen Darmerkrankungen einfach sehr unangenehm zu nutzen.
-es gibt keine Bereiche, zur Ruhe zu kommen, die für Studenten zugänglich sind. Keine Aufenthaltsräume mit Steckdosen, angenehmen Sitzmöglichkeiten und WLAN
-die Regelung nur 3 mal zu fehlen zählt bei manchen Dozenten auch bei Krankheit oder Arztterminen, was nachteilig ist, wenn man viele Arzttermine hat und eher krank ist. Man wird darauf hingewiesen, die Termine außerhalb der Vorlesungszeit zu legen. Sehr schwierig, besonders bei Facharztterminen.
-Sitze in den Vorlesungssälen (zum Runterklappen) sind haltungsschädlich, besonders wenn man Probleme mit Gelenken oder dem Rücken hat.“

Wünsche

The screenshot shows the 'soSci' logo (ofB - der onlineFragebogen) and a progress bar indicating '87% ausgefüllt'. Below the logo is the question: '12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?'. There is a large empty text box for the answer.

→ Mehr Verständnis, Aufklärung und Akzeptanz!

→ Dozierende, Mitarbeitende, Studierende, ... mehr sensibilisieren

„Im Seminar `Kommunizieren mit alten Menschen` wurde ein nicht barrierefreier Raum von der Dozentin gebucht, obwohl sie vorher informiert wurde, dass eine Studentin im Rollstuhl dabei ist. Sie hat bis zum Seminartag auf diesem Raum bestanden. Die Studiengruppe hat dann den Raum verlegt. Im Seminar hat sie dann als ich den Raum verließ zu der Gruppe gemeint, Gott sei Dank, jetzt können wir auch eine Übung im stehen machen. Mehr Diskriminierung geht nicht. Hierfür sollte sie eigentlich direkt eine Abmahnung erhalten.“

„Ph inklusiv gestalten, profs sensibilisieren“

„Dozierende für chronische Krankheiten sensibilisieren - vllt Fortbildungen und die Bedeutungen und Auswirkungen auf Studierende z.B. Rheuma erschwert das Schreiben einer Hausarbeit bei Schmerzen in den Fingern, etc.“

„ Die Verbesserung von hybrider Lehre und die Berücksichtigung individueller Problemlagen sollte eine größere Aufmerksamkeit bekommen. Dies sollte vor allem in Bezug auf Studieren mit Behinderung / chronischer Krankheit, jedoch auch im Allgemeinen mehr Beachtung finden. “

Wünsche

soSci
ofB - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

[Empty text input field]

- Mehr Verständnis, Aufklärung und Akzeptanz!
- Dozierende, Mitarbeitende, Studierende, ... mehr sensibilisieren
- mehr Online-Veranstaltungen
- Anwesenheitspflicht-Regelungen lockern

„ Gerade in der Winterzeit, werden die chronischen Krankheiten nicht besser, es wäre angenehm, wenn man die Online-Lehre zur Verfügung hätte, um auch an der VL teilnehmen zu können, wenn man krank ist “

„ Offenerer Umgang mit Anwesenheitspflicht bei chronischen Krankheiten. Insbesondere in Wirtschaft müsste man sich mal Gedanken darüber machen, wie man mit chronisch Kranken Menschen umgeht. “

„Aufzug in Gebäude 1 bis zu den Musiküberäumen, größere Aufzüge, größeres Angebot an Hybrid-Veranstaltungen, mehr Kulanz mit Fehltagen/Krankmeldungen“

„ für Studierende mit Hörbeeinträchtigungen wäre es gut Mikrofone für die Dozierenden an jedem Raum zu haben und diese auch zu Nutzen.“

„mehr Aufzeichnungen der Vorlesungen um bei Krankheitsbedingtem Ausfall auch leichter nachhohlen zu können. Wenn man öfter fehlt ist das ohne schwieriger und man ist sehr auf die Qualität der Aufschriebe von mitstudis angewiesen.

Wünsche

soSci
ofB - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

- Mehr Verständnis, Aufklärung und Akzeptanz!
- Dozierende, Mitarbeitende, Studierende, ... mehr sensibilisieren
- mehr Online-Veranstaltungen
- Anwesenheitspflicht-Regelungen lockern

„Es wäre wünschenswert die Lehre immer sowohl in Präsenz als auch online anzubieten, sodass bei chronischen Erkrankungen die Chance besteht von zu Hause teilzunehmen, sollten Betroffene wegen Schmerzen oÄ. Probleme haben das Haus zu verlassen. Allerdings stellen sich hier leider einige Dozenten quer.“

„Nötig wären von Seiten der Dozierenden mehr Offenheit und die Bereitschaft, den genehmigten Nachteilsausgleich umzusetzen. Daraus resultiert eine Abhängigkeit vom Verständnis des jeweiligen Prüfers. Hilfreich wäre mehr Unterstützung und Engagement des Behindertenbeauftragten. Die Studienberatung ist sehr hilfreich.“

„Alternativen Anbieten — online Prüfung schreiben etc.“

„Ich kann trotz meiner chronisch entzündlichen Darmkrankheit relativ uneingeschränkt studieren. Durch das Studium kommen für mich keine zusätzlichen Probleme dazu. Dennoch waren Online/Hybridveranstaltungen für mich am entspanntesten.“

„Nachteilsausgleich wurde noch nie von einer dozierenden Person angesprochen, Dozierende scheinen sehr unsensibel für gerade psychische Krankheiten zu sein, und dass im letzten Sommer über mehrere Monate der Aufzug in Gebäude 2 nicht funktionierte, ist wirklich kein Zeichen von einem inklusiven Umgang mit Menschen mit Behinderung.“

Wünsche

soSci
oFb - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

[Empty text input field]

→ Mehr Verständnis, Aufklärung und Akzeptanz!

„nicht jede chronische Krankheit ist sichtbar und dadurch wird das oft gar nicht in Frage gestellt nicht komplett "gesund" zu sein.“

„Als Betroffene ist es schwierig, den richtigen Ansprechpartner zu finden. Klar gibt es einen Beauftragten, im Alltag ist es aber nicht einfach mit der Erkrankung klar zu kommen. Die Hürde zu jedem Dozenten zu rennen und um Verständnis zu bitten, gestaltet sich für mich schwer. Oft sind Krankheitssymptome auch schambesetzt und lassen sich nicht so einfach kommunizieren.“

„Mehr Aufklärung über das Thema, sowie Rücksichtnahme von Dozierenden gegenüber Studierenden.“

„Eine offenere Haltung“

„Ich habe manchmal das Gefühl, niemand fühlt sich zuständig oder kann mir helfen.“

Wünsche

soSci
ofB - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

→ Mehr Verständnis, Aufklärung und Akzeptanz!

„Mehr dafür einsetzen“

„ Zuversichtlichere Kommunikation und mehr Unterstützung, Sensibilisierung und Aufklärung. Vielen Dank für Ihr Interesse und Mühe! “

„Mehr darauf aufmerksam machen, da es auch unsichtbare Krankheiten oder Behinderungen gibt. Mehr Barrierefreiheit.“

„Mehr Information und Aufklärung am Anfang des Studiums vor allem vor den ersten Prüfungen in den Bildungswissenschaften. Ich wünsche mir, dass die Dozenten mehr Rücksicht auf Studenten mit Behinderungen vor allem mit den unsichtbaren Behinderungen wie ADHS und Dyspraxie und Lernbehinderung bei Prüfungen Rücksicht nehmen. Weil ein Nachteilsausgleich kann für den Erfolg in einer Prüfung entscheidend sein.“

Wünsche

soSci
oFb - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

[Empty text input field]

→ Nachteilsausgleich

„Ich habe versucht einen Nachteilsausgleich zu erhalten und habe dafür auch 3 Attests von 3 Ärzt*innen eingereicht, die das auch gefordert haben. Der Nachteilsausgleich wurde abgelehnt und auch sonst wurde keinerlei Hilfe oder Ausgleich angeboten. Ich habe 1 körperliche chronische Krankheit und zusätzlich eine komplexe ptbs Diagnose. Selbst meine Ärzte haben telefonisch mit der PH Kontakt aufgenommen und waren schockiert darüber, dass trotz ihrer ärztlichen Einschätzung kein Nachteilsausgleich genehmigt wurde. Als Betroffene fühlt man sich sehr im Stich und allein gelassen da man trotz klaren heftigen Einschränkungen keine Hilfe bekommt.“

„ Im Bezug auf mentalen Krankheiten ist die PH (Vorallem das Prüfungsamt) noch sehr uninformiert und voreingenommen. Man fühlt sich nicht verstanden und nicht ernstgenommen. Trotz Befunde von Spezialisten (in meinem Fall meiner Therapeuthin) wurde mir vermittelt, dass wenn ich die beantragte Verlängerung bekommen würde, ich einen Vorteil gegenüber den anderen Studierenden erhalten würde. Dabei bin ich aufgrund meiner Erkrankung benachteiligt.“

„Allein die Genehmigung des Härtefallantrags zu bekommen grenzte an Schikane und Demütigung. Den Nachteilsausgleich beantrage ich unter anderem nicht weil ich die Kapazitäten nicht habe mich mit dem Ausmaß an Bürokratie rum zu schlagen. Die einzelnen Dozenten sind äußerst ermutigend, feinfühlig und hilfreich aber das Prüfungsamt sollte sich was schämen. Außerdem ist es peinlich, dass die PH so auf fortschrittlich und inklusiv macht aber es nicht gebacken kriegt Leuten die hier wirklich Hilfebedarf haben dann auf eine Art und Weise zu helfen welche hilfreich und unkompliziert ist. Ich bin vollkommen entrüstet!“

„Ja man sollte sich intensiver mit den einzelnen Krankheitsbilder auseinandersetzen und mit den Betroffenen kommunizieren was ihnen wirklich helfen würde. Bsp. leide ich an ADS und der Nachteilsausgleich ist nicht wirklich unterstützend. Man braucht mehr Unterstützung und zbsp andere Lernmöglichkeiten wie bsp. mehr online Veranstaltungen.“

Wünsche

The screenshot shows a survey interface for 'soSci ofB - der onlineFragebogen'. A progress bar indicates '87% ausgefüllt'. The question is: '12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?'. Below the question is a large text input field.

→ allgemein

„Wunsch: Klarere Strukturen“

„ Ich bin als Doktorand immatrikuliert (das fehlt übrigens vorne als Antwortmöglichkeit) und war als Rollstuhlfahrer noch nie an der PH unterwegs, sondern nur online, das funktioniert gut. Außer das ich auf Nachfrage zur Installation von Webex nie Antwort aus der Abteilung EDV bekommen habe, aber dass die sich bei Problemen gerne wegducken ist kein genuines PH-KA Problem, sondern muss in den DV-Genen liegen.“

„ Schwere Türen mit Sensor auch an der Majolika. Räume mit Schalldämpfung. Angepasste Klausuren und Klausur-Bedingungen (Mehr Zeit, oder Studienbegleitung dabei). weniger chaos auf website etc. weniger verschiedene internetseiten fürs studium. Einfach Sprache auf websites. Führwege für blinden stock....“

„Körperliche Einschränkungen müssen zwingend bei der Planung von Vorlesungsveranstaltungen berücksichtigt werden, vor allem wenn vorher bekannt ist, dass jemand daran teilnehmen möchte, der einen barrierefrei zugänglichen Raum benötigt“

Wünsche

soSci
oFb - der onlineFragebogen

87% ausgefüllt

12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?

[Empty text input field]

→ allgemein

„Da ich seit lange Zöliakie habe, fällt mir oft auf wenn GlutenFree Essen nicht gekocht wird. Ich wünschte mir in der Mensa gäbe es öfter Sachen die ich essen/kaufen kann, die aber auch nicht Pommes 5 mal der Woche enthalten.“

„ - Wunsch: Zusammenarbeit mit Access@KIT zur Verbesserung der Barrierefreiheit (macht die Duale Hochschule auch schon)
- Überlegungen zu barrierefreien Laborarbeitsplätzen
- offizielle Regelungen, um bei Bedarf live-Übertragungen von Vorlesungen zu ermöglichen, alternativ Erarbeitung offizieller Skripte für Studierende mit chronischen Erkrankungen, die nicht immer an Vorlesungen teilnehmen können“

„Eine Krankheit ist keine Behinderung. Deshalb musste ich bei Frage 5 passen. Als Autist nehme ich das genau. Schon die Bezeichnung "Behinderung" ist fraglich. Aber Krankheit ist ganz daneben. Für die Erhebung: ich habe eine Schwerbehindertenausweis. 50%. Autismus ist eine von der Gesellschaft schwer akzeptable Wesenheit. Sie ist angeboren und hat wie alles Vorzüge und Schwächen. Meine Therapeutin sagt: "die Gesellschaft behindert Autisten.,, Wir sind nicht krank. Wir lassen uns als "behindert" betiteln, damit andere akzeptieren, dass wir nicht alles mitmachen können, was ihr normal findet. LG“

„Nein. Der Grund: Wenn es mehr thematisiert wird, befürchte ich, dass es vielleicht auch öfter ein Gesprächsthema sein wird. Und ich bin nicht sicher, ob und ich welchem Maß ich dann noch selbst entscheiden kann, ob ich darüber (z.B. mit KommilitonInnen) reden will oder nicht.“

Wünsche

The screenshot shows a survey interface for 'soSci ofB - der onlineFragebogen'. A progress bar indicates '87% ausgefüllt'. The question is: '12. Haben Sie Wünsche, Kritik oder sonstige Anmerkungen an die Hochschule in Bezug auf Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit?'. Below the question is a large text input field.

→ allgemein

- „- sensiblerer Umgang mit chronischen Krankheiten
- Verständnis bei Dozierenden fördern
- Bezug auf Master/ Bachelorarbeit: Verlängerungsanträge zeitlich begrenzt, und nur mit Diagnosebegründung möglich, finde ich persönlich sollte bei Menschen mit chronischen Krankheiten individuell geregelt werden
- konkrete Ansprechpartner wären sinnvoll, bzw vielleicht gibt es die schon aber nicht deutlich wer das ist“

„Psychische Erkrankungen werden nahezu abgetan und nicht ernst genommen. Über den Nachteilsausgleich kann man sich erst dieses Jahr über die Homepage informieren, vorher hing nur ein kleines Plakat in Gebäude 1, welches ich nur durch Zufall entdeckt habe. Außerdem ist der Antrag auf Nachteilsausgleich für Lehramtsstudierende mit psychischen Erkrankungen fast unmöglich, wenn die Verbeamtung nicht gefährdet werden soll. Zudem sind fünf Minuten mehr Zeit bei Klausuren ein Witz. Nicht zu vergessen, dass die Online- Klausuren vor Ort mit eigenem Gerät aber OHNE Möglichkeit des Aufladens durch fehlende Steckdosen und der Druck und die Panik vor überlastetem WLAN zusätzlich eine enorme Belastung für Studierende mit psychischen Erkrankungen sind. Warum dann auch noch teilweise Aufgaben auf Papier zu bearbeiten und dann mit einem ANDEREN Gerät fotografiert UND hochgeladen werden MÜSSEN, erschließt sich uns absolut nicht. Letzteres bezieht sich auf die Klausuren im Grundschullehramt und Fach Mathematik.“

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Wir schätzen Ihre Zeit und Ihre wertvollen Einsichten.

Die Umfrage trägt dazu bei, unser Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Krankheiten zu vertiefen und die Hochschule zu verbessern.

Wenn Sie weitere Anmerkungen oder Anregungen haben, die Sie gerne mit uns teilen möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Ihre Rückmeldungen sind immer willkommen.

lana.lautenschlaeger@ph-karlsruhe.de

Zurück

Weiter

[Lena Lautenschläger](#), Pädagogische Hochschule Karlsruhe – 2023